Notizen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Textiles suisses - Intérieur**

Band (Jahr): **- (1979)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

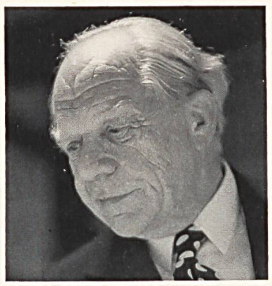
NOTIZEN

69 neue diplomierte Teppichberater VSTF

Von den verbesserten Ausbildungsmöglichkeiten im Verkaufssektor der Teppichbranche machen jährlich immer mehr Verkäufer und Verkäuferinnen Gebrauch. Anlässlich der am 29.6.79 abgehaltenen Diplomfeier für die frischgebackenen Teppichberater VSTF (Verband Schweizerischer Teppichfabrikanten) konnten 69 Kandidaten das begehrte Zeugnis in Empfang nehmen (die Prüfung wurde von fünf Teilnehmern nicht bestanden). Damit verfügt die schweizerische Teppichindustrie heute über insgesamt 253 diplomierte Teppichberater VSTF.
Die Ausbildungsmöglichkeit im Teppich- und Bodenbelagshandel umfasst 4 Stufen:

1. Verkäuferlehre
2. Dipl. Teppichberater VSTF
3. Dipl. VSLT-Berater für Teppiche und Bodenbeläge
4. Fachmann für Teppich-, Boden- und Wandbeläge mit eidgenössischem Fachausweis.

Die Prüfungsanforderungen für die entsprechenden Ausweise sind relativ hoch, wobei die Ausbildungsmöglichkeiten als sehr gut bezeichnet werden dürfen, und es erscheint als durchaus wünschenswert, dass in Zukunft noch mehr Angehörige der Teppichbranche von dieser Chance zur Weiterbildung profitieren.



† Willy Baumann-Weber

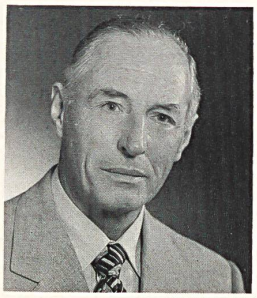
Völlig unerwartet ist Willy Baumann-Weber, Seniorchef der Möbelstoffweberei Langenthal AG, Langenthal, am 19. Juni 1979 gestorben. Sein Tod hinterlässt nicht nur in seiner Familie, sondern auch in der Reihe der führenden Textilunternehmer eine spürbare Lücke, war er doch mit vielen unter ihnen in Freundschaft verbunden gewesen.
Die Ausbildung von Willy Baumann war ganz auf seine spätere Mitarbeit in der väterlichen Weberei ausgerichtet. Technisch und kaufmännisch geschult, übernahm er zusammen mit seinem Bruder den Betrieb. Nach etlichen Jahren erspriesslicher Zusammenarbeit entschlossen sich die beiden Industriellen zu einer Aufteilung der Produktionszweige, wobei Willy Baumann sich fortan dem prosperierenden Ausbau der Möbelstoffweberei Langenthal AG widmete, diese zu seinem Lebenswerk stempelnd. 1957 verleibte er die Firma Meister AG, Zürich, seinem Langenthaler Unternehmen ein, mit deren Hilfe der Durchbruch zur Spezialisierung auf dem Sektor Bezugsstoffe für Eisenbahn- und Autobussitze gelang und deren Aktivität sich bald einmal auf die Flugzeuginnenausstattung und andere Transportmittel ausweitete.
In die Zeit unentwegter Aktivität des nun verstorbenen Unternehmers fiel auch die Gründung der ersten ausländischen Tochter-Gesellschaft, der Langenthal International Corp. in Seattle/Washington (USA). Er erlebte es ebenfalls noch, dass eine weitere Stufe — der Bau einer eigenen Weberei in North Carolina — in Angriff genommen werden konnte. Am 1. Januar 1979 ging zudem die Firma Konrad Eisenhut AG, Aarwangen, in den Baumann'schen Besitz über; sie wurde sogleich auf die Möbelstoff-Produktion umgerüstet.
Stets war Willy Baumann an der finanziellen und technischen Entwicklung des sich unentwegt vergrössernden Unternehmens interessiert und bis zu seinem Tode nahm er lebhaften Anteil am Geschick des von ihm hochgebrachten grossen Betriebes. Um so schmerzlicher ist der Verlust für alle, die ihn kannten und mit ihm arbeiteten. Auch die «Textiles Suisses-Intérieur» verliert in ihm eine wohlgesinnte Unternehmer-Persönlichkeit, deren Andenken immer in bester Erinnerung bleiben wird.

Zusammenarbeit in der bernischen Leinen-Industrie

Unlängst hat die Leinenweberei Schwob + Co. AG, Bern, eine Aktienbeteiligung an der Leinenweberei Schmid + Cie Burgdorf AG, Burgdorf, erworben, da man durch eine engere Zusammenarbeit der beiden alteingesessenen Familienunternehmen eine bessere Auslastung der Produktionskapazität erreichen will. Allerdings wird zwischen den beiden Firmen weiterhin eine klare Trennung bestehen bleiben. Hingegen wird die Weberei in Bern geschlossen und die Fabrikation voll in die Burgdorfer Betriebe integriert. Rüsterei, Näherei, Stickerei und Versand der Leinenweberei Schwob + Co. AG bleiben weiterhin in Bern. Alle Arbeitnehmer können uneingeschränkt beschäftigt werden.

Preisaufschläge in der Leinenindustrie

Die Leinenindustrie, die nebst Leinen zu einem überwiegenden Teil Baumwolle insbesondere zu Heimtextilien und Haushaltwäsche verarbeitet, wird — wie an der Generalversammlung des Verbandes der Schweizerischen Leinenindustrie zum Ausdruck kam — bereits in nächster Zukunft die Preise um mindestens 5% durchschnittlich erhöhen, je nach Material- und Ausrüstungsanteil der Produkte. Als Grund dafür werden vor allem die stark gestiegenen Garnpreise, dann die höheren Veredlungskosten (hier namentlich auch der Farbstoffpreise) sowie die Preisbewegungen bei den verschiedenen Energiearten genannt. Diese Preiserhöhungen sollen trotz der auch im letzten Jahr erzielten Produktivitätsfortschritte unumgänglich geworden sein. Mit Besorgnis weisen die Leinenindustriellen ferner auf die Einfuhrsteigerungen von Heimtextilien und Haushaltwäsche aus Staatshandels- und Entwicklungsländern hin. Für die schweizerische Leinenindustrie wurde auch deshalb eine Verlagerung des Inlandabsatzes zu vermehrten Exporten im Bereich qualitativ und kreativ anspruchsvoller Produkte unerlässlich. Einzelne Firmen exportieren mehr als die Hälfte ihrer Produktion.
Die Ertragslage wurde dabei durch Währungsverluste ungünstig beeinflusst. Im Inland litt ausserdem der Absatz im letzten Jahr unter der ungüngstigen Entwicklung des schweizerischen Fremdenverkehrs. Die inländische Hotellerie ist für zahlreiche Firmen der schweizerischen Leinenindustrie einer der bedeutendsten Absatzmärkte.

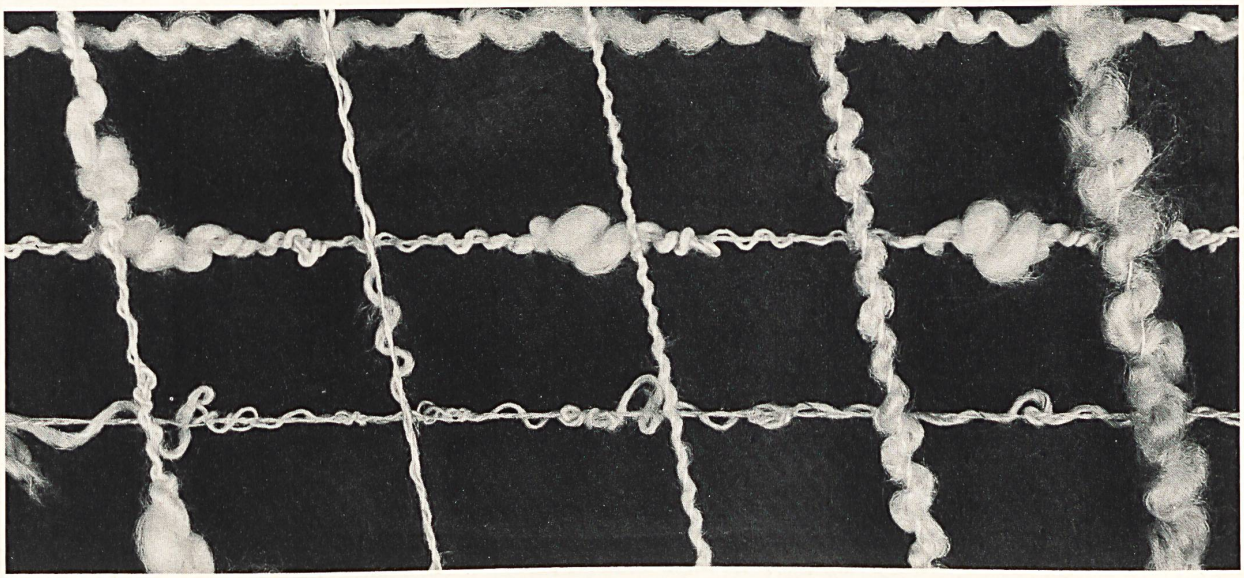


† Max Boller-Legler

Ebenfalls völlig unerwartet für seine Freunde und Bekannten verschied in Turbenthal der allseits geschätzte und verehrte Textilindustrielle Max Boller-Legler am 14. Juli 1979. Als Seniorchef des Familien-Unternehmens, das vor zwei Jahren in die Boller, Winkler AG, Turbenthal, umgewandelt wurde, hat sich der nun so plötzlich Verstorbene erst unlängst im geschäftlichen Bereich ins zweite Glied zurückgezogen. Leider blieb es ihm nicht vergönnt, noch Jahre der Musse im Kreise seiner Familie zu verleben.
Max Boller ist nach gründlicher Ausbildung an Textilfachschulen in England und Deutschland sowie einem Studienaufenthalt in Amerika ins väterliche Geschäft eingetreten und hat diesem bis zu seinem Tode seine ganze Tatkraft gewidmet, zuerst als Stütze seines Vaters, später als verantwortlicher Leiter der Weberei und ab 1957 als Seniorchef der gut fundierten Firma. Während 26 Jahren hat der Industrielle mit seinem Cousin Bruno Boller das Geschick des Unternehmens geleitet, bis ihm jetzt der Tod das Zepter aus der Hand genommen hat. Max Boller war jedoch nicht nur auf das Gedeihen der eigenen Firma bedacht. Während vieler Jahre war er zudem Präsident der Grob- und Buntwebereisektion des Industrieverbandes Textil. Der Weberei Wängi AG war er ein umsichtiger und bekannter Vizepräsident des Verwaltungsrates und nebenher amtete er auch als Handelsrichter der Region Winterthur. Er scheute sich aber auch nicht vor der Belastung mit Ämtern, die ihm seine Gemeinde übertrug: im Gemeinderat befasste er sich mit den Belangen Gewässer und Finanzen, war Präsident der Primarschule und gehörte noch wohltätigen Institutionen an, die bei ihm stets ein offenes Gehör fanden. Bescheidenheit und Solidität prägten seine Persönlichkeit, immer mit dem Blick auf das Wesentliche gerichtet. Verlässlichkeit, Verträglichkeit, Beharrlichkeit und eine weitausstrahlende innere Ruhe machten ihn zu einem angenehmen Geschäftspartner, der auch das Wohl seiner Mitarbeiter stets im Auge behielt. Seine Arbeitskraft und seine menschliche Wärme, seine Weitsicht und solide Grundhaltung werden allen, die ihn kannten und ihm nahestanden, fehlen. Bleiben wird die Erinnerung an einen integren Menschen, der das Wohlergehen der andern weit über sein eigenes stellte.

Fancy Yarns

for all purposes 2000 samples



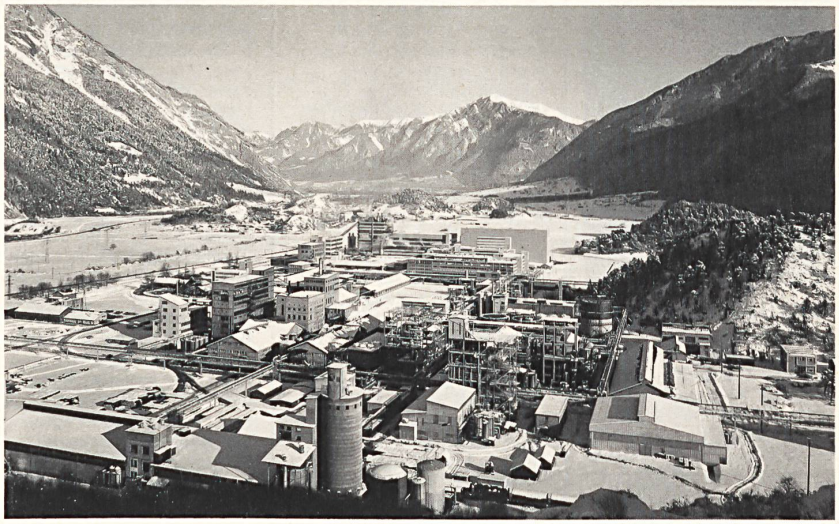
WETTSTEIN LTD. CH-6252 DAGMERSELLEN Switzerland

Telex 68 805 weda ch Telephone 062 861313

NOTIZEN

Monsanto hebt Preise für Acrilan® an

Die Monsanto sieht sich infolge des anhaltenden Anstiegs der Rohstoffkosten gezwungen, die Preise für ihre Acrilan®-Acrylfasern in Europa mit Wirkung vom 1. September 1979 um 15% anzuheben. Ein Sprecher des Unternehmens wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Rohstoffe für die Produktion von Acrylfasern hauptsächlich aus Erdöl bzw. Erdgas hergestellt werden, so dass die Kosten für die erforderlichen Ausgangsmaterialien dem anhaltenden Anstieg der Preise auf dem Erdölsektor folgen müssen. Seit der letzten Anhebung der Preise für Acrilan® um 15% im März 1979 sind die Kosten für Propylen, einem wesentlichen Ausgangsstoff bei der Produktion von Acrylfasern, um 45% und die zuvor stabilen Preise für Ammoniak um 25% gestiegen. Bei der hier bekanntgegebenen Preisanhebung für Acrylfasern ist der jüngste von der OPEC beschlossene Anstieg der Rohölpreise noch nicht berücksichtigt. Man rechnet auch für die nähere Zukunft mit einer weiter anhaltenden Aufwärtsentwicklung der Preise für Rohstoffe, Syntheticfasern und Fertigerzeugnisse.
Die Monsanto, einer der führenden Produzenten von Acrylfasern Europas, hat vor allem infolge der ungünstigen Entwicklung auf dem Nylonsektor in den letzten vier Jahren im Textilbereich in Europa mit Verlust gearbeitet. Gegenwärtig ist die Gesellschaft im Begriff, sich vom europäischen Nylonmarkt zurückzuziehen. In der Zukunft wird sie sich verstärkt auf Bereiche wie den Acrylfasersektor konzentrieren. Dort verfügt das Unternehmen über moderne, kostengünstig arbeitende Produktionsanlagen und einen angemessenen Marktanteil.



Grilon SA sieht sich bestätigt

Die Geschäftsleitung der schweizerischen Grilon SA, Domat/Ems, ist mit dem Ergebnis im ersten Halbjahr 1979 sehr zufrieden. Der Markenfaser «Swiss Polyamid Grilon», hergestellt für eine abgerundete Produktionspalette des Heimtextilien-Sektors, ist grösstes Interesse entgegengebracht worden. Die bestehenden Trend-Kollektionen, ausgerichtet auf die Ansprüche des westeuropäischen Marktes, sind sehr gut aufgenommen worden. Die von der Grilon SA geschaffenen Trend-Kollektionen umfassen vor allem getuftete Schnittflor- und getuftete Schlingenware; bei ersteren liegt der Schwerpunkt auf diversen Feinstteilungen. Diese Entwicklungsrichtung scheint von den Teppichherstellern rasch und konsequent aufgenommen worden zu sein. Der steigende Veloursanteil der hergestellten Teppiche bestätigt dies.
Bei der getufteten Schlingenware versucht die Grilon SA, als Pendant zum vorhin erwähnten Trend, auf dem groben Sektor Alternativen aufzuzeigen. Hier besteht, auf der Welle des «Natur-Looks», die Tendenz zum rustikalen Wohnen. Zwei Spezialentwicklungen fanden besondere Aufmerksamkeit: einmal die Spezialtype CS-10, eine Faser mit besonderer Kräuselungscharakteristik; dann eine Faser mit neuartigem Faserquerschnitt zur Erreichung einer speziellen Optik mit dezentem Glanz. Im Rahmen der Trend-Kollektion unternimmt die Grilon SA weiter Entwicklungen, welche Möglichkeiten zur Auslastung bestehender Kapazitäten für gröbere Teilungen aufzeigen sollen. Ebenso will sie Impulse zur Herstellung von Webteppichen geben, wozu sich Polyamid neben Wolle besonders gut eignet. Die Firma glaubt, dass der Trend zu feineren Garnnummern anhalten wird, d.h. die durchschnittliche Garnnummer in der Teppichgarnspinnerei wird weiterhin feiner werden. Entsprechend dieser Tendenz wird sich die Kapazitätsauslastung der Spinnereien erheblich verbessern. Aufgrund der prekären Ertragslage der Chemiefaserindustrie sowie wegen der steigenden Rohstoffkosten werden die Preise zwangsläufig angepasst werden müssen.
Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass sich im ersten Halbjahr 1979 der Trend zu höherwertigen Bodenbelägen weiter durchgesetzt hat und weiter durchsetzen wird — ein Umstand, der bestätigt, dass die Grilon SA ihre Entwicklungsschwerpunkte richtig gesetzt hat.

Forbo Betriebs AG, Zürich

Leider hat sich im Artikel über «Parade»-Teppichböden der Schweizerischen Teppichfabrik Ennenda eine falsche Firmenbezeichnung eingeschlichen. Statt «Die Forbo-Teppichwerke AG, Zürich» sollte es heissen «Die Forbo Betriebs AG, Zürich», aus der «Continentalen Linoleum-Union» hervorgegangen und eines der grössten europäischen Unternehmen für Boden- und Wandbeläge...».

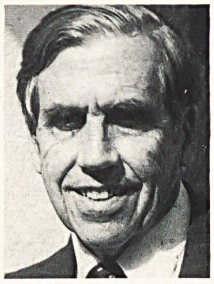
AdNovum AG, Horn — zentralisierter Technologieaustausch

Im interdisziplinären Denken und Handeln und im «cross-fertilizing», also dem Wissensaustausch zwischen verschiedensten Technologien, Industrien und Wissensgebieten beim Lösen von Problemen, erblickt die kürzlich gegründete AdNovum AG in Horn (Schweiz) ihre Aufgabe und Marktlücke.
Die starken Ertragsschwankungen der letzten Jahre haben dazu beigetragen, dass die meisten Firmen der Textil- und Konfektionsindustrie den nicht direkt produktions- und ertragsaktiven Apparat auf ein Minimum beschränken. Sie können und wollen deshalb je länger je weniger soviel für eigene Forschung und Entwicklung aufwenden, als nötig wäre, um wirkungsvoll Innovation zu betreiben und aus Erkenntnissen aus verschiedensten Wissensgebieten synergistischen Nutzen zu ziehen. Zudem werden in den seltensten Fällen Forschungsziele verfolgt, welche mehrere Stufen des textilen Fertigungsprozesses umfassen.
Die 25 Mitglieder des AdNovum Teams sind Fachleute auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung im Textilsektor und verwandten Gebieten. Die Institution ging aus der früheren Forschungs- und Entwicklungsabteilung des bekannten schweizerischen Textilveredlers Raduner + Co. AG hervor.

Bei der Gründung wurde der Kreis der Firmen, die der AdNovum das Startkapital lieferten (Maschinenfabrik Rieter AG in Winterthur als Produzent von Spinnmaschinen, Gebr. Sulzer in Winterthur als Hersteller von Web- und Strickmaschinen sowie vielen anderen industriellen Gütern, Stevcoknit Inc. in New York als vertikalem Maschenwarenverarbeiter), in bewusst interdisziplinärer Weise erweitert.
Neben dem bisherigen Arbeitsgebiet werden vor allem auch Projekte bearbeitet, welche Nahtstellen zwischen Textilmechanik und Textilchemie, zwischen Textilchemie und Konfektion oder aber mehrere Produktionsstufen und ganz speziell Kunststoff-Applikationen betreffen. Daneben wird auch die bisherige Basis auf dem Gebiet der Qualitätskontrolle, Produkteprüfung, «Quality assurance» usw. erweitert.
Der AdNovum geht es in erster Linie darum, praxisnahe Problemlösungen in Form neuer Konzepte, von Forschungs- und Entwicklungsresultaten oder der Vermittlung von Know-how in so enger Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber zu erarbeiten, dass die Problemlösung weitgehend betriebsreif ist.

Importsteigerung bei Maschinenteppichen

Die schweizerische Teppichindustrie erzielte im vergangenen Jahr einen Umsatz von 210 Mio. Fr., wobei 67 Mio. Fr. auf den Export entfielen. Der Hauptanteil der schweizerischen Teppichproduktion gehört der getufteten Ware (57%), Webteppiche sind mit 22%, Nadelfilz mit 21% beteiligt. Nach der vom VSTF veröffentlichten Zusammenstellung wurden 1978 für 268 Mio. Fr. Teppiche importiert (6 Mio. Fr. weniger als im Vorjahr), während die Einfuhren mengenmässig um 11 000 Tonnen auf 24 900 Tonnen angestiegen sind.
Der Inlandverbrauch (ohne Knüpfteppiche und Nadelfilz) wies 1978 zu 57% ausländische und zu 43% inländische Provenienz auf.



Hans R. Weisbrod
Weisbrod-Zürrer AG
Hausen am Albis

Neuer Präsident bei der Schweizerischen Textilkammer

Die Delegiertenversammlung der Schweizerischen Textilkammer hat Hans R. Weisbrod einstimmig zu ihrem neuen Präsidenten gewählt. Er löst damit den seit sechs Jahren in diesem Amt tätigen John F. Gugelmann ab, der seinerseits zum Ehrenpräsidenten der Organisation ernannt wurde.
Hans R. Weisbrod, eine bekannte Unternehmerpersönlichkeit in der schweizerischen Textilindustrie, ist hauptberuflich mit der Führung seines auf die Verarbeitung von Seide spezialisierten Betriebes in Hausen am Albis engagiert. Daneben widmet er sich aber auch der Verbandstätigkeit sowie der Förderung der Seidenindustrie. 1976 wurde er zum Präsidenten der Internationalen Seidenvereinigung «Association Internationale de la Soie» gewählt und in dieser Funktion wird er Ende September den internationalen Seidenkongress in Luzern leiten. Besondere Verdienste gebühren Hans R. Weisbrod für die heutige Bereitschaft Chinas, grössere Mittel für die Propagierung von Seide zur Verfügung zu stellen.

«Teflon» — DU PONT präsentiert neues Teppichschutzmittel

Die Firma Du Pont de Nemours International SA, Genf, bringt als Neuheit ein Teppichschutzmittel auf den Markt, welches das «ladenneue» Aussehen von Teppichen aller Qualitäten auf lange Zeit erhält. Das auf Fluorbasis aufgebaute Produkt ist dem bei Küchengeräten verwendeten Antihaft-Belag «Teflon» vergleichbar. Es errichtet einen Film um die einzelnen Teppichfasern und schützt sie gegen Verschmutzung. Selbst nasse Verschmutzungen können nicht mehr in die Fasern eindringen, sie trocknen auf der Oberfläche und können später mit dem Staubsauger problemlos entfernt werden. Auch die erste Totalshampoonierung wird bei einem «Teflon»-geschützten Teppich erst viel später notwendig als bei normal behandelten Bodenbelägen. Der Schutz wird weder durch Heisswasserbehandlungen, Shampoos oder Dampf beeinträchtigt. «Teflon»-Teppichschutz lässt sich praktisch auf allen Fasern anwenden, wobei auch dem Ausrüstungsverfahren kaum Grenzen gesetzt sind.

heimtextil Frankfurt

Keine andere Messe dieser Art sagt Ihnen so viel über diesen Markt und seine Preise.
Informieren Sie sich über internationale Trends, die den Markt bestimmen.
Verschaffen Sie sich einen Überblick über das umfassende Angebot an Teppichen, Bodenbelägen, Dekorationsstoffen, Gardinen, konfektionierten Heimtextilien, Haushaltswäsche, Bettwaren, Decken und Zubehör.
Bestimmen Sie die Zukunft des Wohnens. Kommen Sie nach Frankfurt.

heimtextil Frankfurt 9.1. bis 13.1.1980
Internationale Fachmesse für Heim- und Haustextilien

Informationen:
Natural AG
St. Jakobs-Strasse 220
CH 4002 Basel, Postfach
Tel.: (061) 507777, int. 376
Telex: 62756

Fabrikation von reiner Shantung-Seide für
Fabrication de pure soie shantoung pour

- Lampenschirme • abat-jours
- Wandbespannungen • revêtements muraux
- Vorhänge • doubles rideaux
- Bettüberwürfe • dessus de lit
- Dekorationskissen • coussins de décoration

Konfektionierte Dekorationskissen, mit Federinhalt, in über 100 Farben.
Confection de coussins de décoration, remplis de plumes, en plus de 100 coloris.

HANS MOSER+CO. AG, SEIDENWEBEREI / TISSAGE DE SOIERIES
CH-3360 HERZOGENBUCHSEE
Tel. 063/61 10 20

Ein modernes Hotel für das neue TMC

Für das TMC konnte natürlich nicht speziell ein Hotel gebaut werden. Zudem liegt unser Mövenpick Hotel HOLIDAY INN Zürich Airport nur wenige Autominuten vom TMC entfernt, an der direkten Fortsetzung der Thurgauerstrasse, Richtung Flughafen.
Wir haben deshalb in den LES BOUTIQUES MÖVENPICK im TMC eine Art Zweit-Lobby unseres Holiday Inn Hotels Zürich Airport eingerichtet. Über den **Direktanschluss** in unseren Les Boutiques Mövenpick können Sie sich jederzeit ein Zimmer bestellen und sofort bestätigen lassen. 10 Minuten später – während dem Sie im Fashion Club Annabelle einen Apéro oder ein Bier vom Fass getrunken haben – wird Sie der Hotelbus abholen und in 5 Minuten zum Hotel bringen.
Unser Mövenpick Hotel HOLIDAY INN am Zürcher Airport verfügt über 338 grosse Zimmer mit den supergrossen Happy-Betten (nur Doppelbetten), Durchwahltelefon, Farb-TV, Radio, Weckanlage und eleganten Badezimmern. Als **«Brücke zur Welt»** ist es bekannt durch eine heitere, internationale Stimmung, die durch viele Gäste aus aller Welt vermittelt wird.
Les Boutiques Mövenpick werden Sie mit Drinks und kulinarischen Aktionen stets verwöhnen und auch dafür sorgen, dass Sie auch im nahe gelegenen Hotel wohl aufgehoben sind. **Wir freuen uns jetzt schon auf Ihren Besuch bei uns – im Textil- und Mode-Center.** LES BOUTIQUES MÖVENPICK

ZÜRICH AIRPORT
MÖVENPICK HOTEL
HOLIDAY INN *Brücke zur Welt*
Tel. 01/810 11 11

modum ag
Bettwäsche

modum ag
Tischwäsche

modum ag
Dekorationsstoffe
Zierkissen

modum ag -textil Laufenstrasse 68 CH-4053 Basel Telefon 061/35 63 66 Telex 64 594